
Numismatische
Gesellschaft
Bonner Münzfreunde e.V.



Der Steckenreiter



eine zeitgemäße Münzbelustigung
für vergnügliche Nebenstunden

Eine kurze Geschichte Irlands in ausgewählten Münzprägungen

Dr. Thomas Germer

unterstützt von Samuel Oisin Germer und Dr. Gabriele Sturm

Verantwortlich für den Inhalt ist der Autor
Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. (RMF) in der
Deutschen Numismatischen Gesellschaft
Dr. Ulrich Heide, Kirschallee 6, 53115 Bonn-Poppelsdorf, Tel. (0228) 22 52 41
<http://www.bonner-muenzfreunde.com>

Irland heute

Die Republik Irland ist ein Inselstaat in Westeuropa mit dem Regierungssystem einer parlamentarischen Demokratie. Seit 1973 ist sie Mitglied der Europäischen Union (EU). Irland umfasst etwa fünf Sechstel der gleichnamigen Insel sowie eine Vielzahl kleinerer Inseln. Es grenzt im Norden an Nordirland und damit an das Vereinigte Königreich (UK). Hauptstadt und größte Stadt Irlands ist *Dublin* im östlichen Teil des Landes. In der Metropolregion Dublin lebt etwa ein Drittel der 4,8 Millionen Einwohner. Der Großteil der Bevölkerung bekennt sich zum römisch-katholischen Glauben. Das lange Zeit verarmte und daher von Auswanderung betroffene Land hat sich inzwischen zu einer hochmodernen, in manchen Gegenden multikulturellen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft gewandelt (nach wikipedia: Irland).

Die Entwicklung einer irischen Nation

Die Geschichte Irlands beginnt mit der Besiedlung etwa 7.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Keltische Einwanderer brachten später ihre teilweise bis heute erinnerte Sprache mit und im Römischen Reich wurde die Insel *Hibernia* benannt.

1169 fand die Eroberung durch die Normannen statt, die eine fortgesetzte Dominanz Englands über Irland einläutete. Anglo-Normannen konfiszierten den Landbesitz der Iren und vertrieben sie in den weniger fruchtbaren Westen der Insel. Ab etwa 1600 wurden von der englischen Krone im Nordosten der Insel anglikanische und presbyterianische Siedler aus England und Schottland angesiedelt. Diese sogenannte *Plantation* war die Wurzel eines Jahrhunderte schwelenden ethno-religiösen Konflikts, besonders schwer und bis heute fortdauernd im heutigen Nordirland, dem Siedlungsschwerpunkt der damaligen Übersiedler.

Eine bereits in den Jahren um 1700 eingeführte politische Gesetzgebung gilt als grundlegend für die Entwicklung der prekären Lage der Iren: die sogenannten *Penal Laws* (Strafgesetze). Diese die katholische irische Bevölkerung diskriminierenden Gesetze umfassten u. a.: Das Verbot der Ausübung öffentlicher Ämter, die Vorenthaltung des passiven Wahlrechts, die Verwehrung des Zugangs zu höherer Bildung, die Untersagung des dauerhaften Erwerbs oder der Pacht von Grundbesitz und eine Einschränkung des Vermögenserwerbs. In der Folge schrumpfte während des 18. Jahrhunderts der Anteil katholischer Grundbesitzer auf kaum mehr 5 % – bei einem katholischen Bevölkerungsanteil von 75 bis 80 %. Erst in den Jahren des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges und der Französischen Revolution wurden die Penal Laws Ende des Jahrhunderts weitgehend aufgehoben (nach wikipedia: Geschichte Irlands, 1536 bis 1801).

Die Politik der britischen Großgrundbesitzer in Irland führte zusammen mit der Kartoffelfäule in den Jahren 1845 bis 1849 zur Hungersnot. Bis zu 1,5 Millionen Iren verhungerten und viele wanderten in die USA aus. Britische Behörden verschleppten bewusst Maßnahmen zur Eindämmung der Hungersnot. Dies spielt schließlich die ausschlaggebende Rolle in der Entwicklung anti-britischer Ressentiments. Die Vorwürfe der irischen Bevölkerung reichen hierbei

von verantwortungsloser Untätigkeit bis hin zu systematischem Genozid. Die durchaus strittige historische Debatte kommt zu unterschiedlichen Ergebnissen. Besonders zulasten der britischen Kolonialherren geht das Argument, dass Irland während der gesamten Hungersnot durchgehend Nettoexporteur von Lebensmitteln blieb und kein Exportstopp verhängt wurde, um die Lebensmittelpreise in Irland zu drücken.

Ein blutiger Bürgerkrieg (1919 bis 1921) führte nach dem Ersten Weltkrieg in Richtung politische Unabhängigkeit für einen großen Teil der Insel; der *Dominion-Status* am 6. Dezember 1921 gewährte eine größere innenpolitische Eigenständigkeit und ermöglichte die Gründung des Irischen Freistaats im Jahr 1922 (Vorgänger der heutigen Republik Irland). Sechs Grafschaften in der *Provinz Ulster* blieben allerdings nach dem Abkommen Bestandteil des Vereinigten Königreichs. Der inzwischen seit vierhundert Jahren bestehende Konflikt setzte sich wegen der Teilung fort und überschattet die irisch-britische und die innerirische Politik bis heute (*Nordirlandkonflikt*).

Auch als Irland am 18. April 1949 nach über drei Jahrhunderten britischer Herrschaft aus dem Commonwealth ausschied, verblieben die sechs nordirischen Grafschaften im Vereinigten Königreich. Jedoch zeichnet sich seit dem *Karfreitagsabkommen* aus dem Jahr 1998 und dem dort festgelegten Verzicht der Republik Irland auf die Forderung nach einer Wiedervereinigung mit Nordirland eine deutliche Entspannung ab. Zwar besteht nach wie vor die Möglichkeit einer Vereinigung der beiden Gebiete, diese kann aber nur durch einen Mehrheitsbeschluss der nordirischen Bevölkerung herbeigeführt werden (nach wikipedia: Irland).

Für die Geschichte dieses Inselstaates sollen hier nun ausgewählte Münzen präsentiert werden. Als historische Ausgangsära wähle ich die Regierungszeit von *Charles II.* (1630 bis 1685). Nachdem *Oliver Cromwell* (1599 bis 1658) während einer kurzen republikanischen Periode als Lordprotektor über England, Schottland und Irland geherrscht hatte, wurde Charles II. bereits 1649 durch die Monarchisten zum König ausgerufen. Die Thronbesteigung fand allerdings erst nach dem Tode Cromwells und der Wiederherstellung der Königswürde 1660 statt.

Münzen aus der Regierungszeit von Charles II bis George IV

Für Irland geprägte Münzen¹ der englischen Besatzungsmacht

<p>Charles II 1682 (geprägt 1680 –1684) Irland Halfpence</p>	
<p>James II 1686 (geprägt 1685 – 1688) Irland Halfpence</p>	
<p>James II 1690 (Geprägt 1689 – 1690) Irland Halfcrown (Gunmoney)</p>	
<p>Wilhelm III und Mary 1694 (geprägt 1692 – 1694) Irland Halfpenny</p>	
<p>George II 1738 (geprägt 1737, 1738, 1744) Irland Farthing</p>	

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle Münzfotos von Münzen der eigenen Sammlung mit einer Olympus OMD-EM 10 II und Sigma 16mm f/1.4 DC DN | Contemporary C 017 fotografiert oder auf einem HP-DeskJet 3636 eingescannt.

<p>George II 1743 (geprägt 1736 -1755) Irland Halfpenny</p>	 The image shows two views of a dark, worn copper halfpenny coin. The obverse (left) features a profile of King George II facing left, with the inscription 'GEORGIVS II DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1743' at the bottom.
<p>George II 1760 Irland Halfpenny</p>	 The image shows two views of a dark, worn copper halfpenny coin. The obverse (left) features a profile of King George II facing left, with the inscription 'GEORGIVS II DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1760' at the bottom.
<p>George III 1806 Irland Farthing</p>	 The image shows two views of a reddish-brown copper farthing coin. The obverse (left) features a profile of King George III facing left, with the inscription 'GEORGIVS III DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1806' at the bottom.
<p>George III 1805 Irland Halfpenny</p>	 The image shows two views of a dark, worn copper halfpenny coin. The obverse (left) features a profile of King George III facing left, with the inscription 'GEORGIVS III DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1805' at the bottom.
<p>George III 1805 Irland Penny</p>	 The image shows two views of a dark, worn copper penny coin. The obverse (left) features a profile of King George III facing left, with the inscription 'GEORGIVS III DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1805' at the bottom.
<p>George IV 1822 (geprägt 1822 und 1823) Irland Halfpenny</p>	 The image shows two views of a reddish-brown copper halfpenny coin. The obverse (left) features a profile of King George IV facing left, with the inscription 'GEORGIVS IV DEI GRATIA' around the edge. The reverse (right) shows a harp, the symbol of Ireland, with the inscription 'HIBERNIA' at the top and '1822' at the bottom.

George IV 1822 (geprägt 1822 und 1823) Irland Penny	
--	--

Münzen des irischen Freistaates von 1928 bis 1933

Durch den von *Michael Collins* (1890 – 1922) mit der englischen Regierung ausgehandelten Vertrag blieb Irland Teil des *British Commonwealth of Nations*. Die irische Regierung musste einen Treueeid auf die englische Krone schwören. Dieser Vertrag war der Auslöser eines längeren inneririschen Bürgerkrieges in den frühen 20er Jahren des 20. Jahrhunderts. In diesem fiel Michael Collins einem Attentat zum Opfer und sein Gegenspieler *Èamon de Valera* (1892 – 1975) wurde irischer Premierminister bzw. Taoiseach (irisches Wort für Häuptling).

Bei den Münzbeschreibungen steht die altirisch-sprachige Bezeichnung der Münze jeweils in Klammern hinter der international gebräuchlichen englisch-sprachigen.

Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1937) Irland Farthing 1/4d (Feoirling)	
Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1937) Irland Halfpence 1/2d (Leat Pingn)	
Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1937) Irland Penny 1d (Pingn)	

<p>Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1935) Irland Threepence 3d (Leat Reul)</p>	
<p>Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1935) Irland Sixpence 6d (Reul)</p>	
<p>Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1937) Irland Shilling 1s (Scilling)</p>	
<p>Kursmünze 1928 (geprägt 1928 – 1937) Irland Florin 2s (Flórin)</p>	
<p>Kursmünze 1933 (geprägt 1928 – 1937) Irland Halfcrown 2s6d (Leat Coróin)</p>	

Münzen der Republik Irland – Éire von 1939 bis zur Dezimalisierung 1966

1939 trat Irland einseitig aus dem Commonwealth aus und gründete die Republik Irland. Auf der Vorderseite der Münzen ist die keltische Harfe in einer leicht abgeänderten Form sowie

die Staatsbezeichnung *Éire* und das Jahr der Prägung zu sehen. Diese nationale Münzseite wird bis heute beibehalten. Die Bild-/Wertseite der Republikprägungen wurde unverändert von den Vorgängerprägungen des Freistaates übernommen.

<p>Kursmünze 1966 (geprägt 1939 – 1966) Irland Farthing 1/4d (Feoirling)</p>	
<p>Kursmünze 1967 (geprägt 1939 – 1967) Irland Halfpence 1/2d (Leat Pingn)</p>	
<p>Kursmünze Jahr 1968 (geprägt 1938 – 1968) Irland Penny 1d (Pingn)</p>	
<p>Kursmünze 1963 (geprägt 1939 – 1968) Irland Threepence 3d (Leat Reul)</p>	
<p>Kursmünze 1968 (geprägt 1939 – 1969) Irland Sixpence 6d (Reul)</p>	

<p>Kursmünze 1951 (geprägt 1939 – 1968) Irland Shilling 1s (Scilling)</p>	
<p>Kursmünze 1965 (geprägt 1939 – 1968) Vom Jahrgang 1943 haben nur ca. 40 Münzen das Einschmelzen überlebt Irland Florin 2s (Flóirín)</p>	
<p>Kursmünze 1943 (bis heute ca. 400 Stück bekannt, die nicht eingeschmolzen wurden) Irland Halfcrown 2s6d (Leat Coróin)</p>	
<p>Kursmünze 1963 (geprägt 1938 – 1967) Irland Halfcrown 2s6d (Leat Coróin)</p>	
<p>50 Jahrfeier Osteraufstand: Portrait von Patrick Pearse² / Statue von Cúchulainn 1966 Irland 10 Shilling</p>	

² Pearse (1879 – 1916) war einer der Führer des Osteraufstandes und wurde von den Engländern in Dublin hingerichtet. Cúchulainn ist ein mythischer keltischer Held aus Ulster.

Münzen protestantischer Extremisten mit Gegenstempelungen

Protestantische (unionistische Extremisten) wie zum Beispiel die UVF (Ulster Volunteer Force) stempelten irische Münzen zu Propagandazwecken gegen, mit ihrem abgekürzten Namen und teilweise der Jahreszahl 1690, was an die *Schlacht am Boyne* erinnern soll, in der Wilhelm von Oranien, der spätere *Wilhelm III* (1650 – 1703) den katholischen König *James II* (1633 – 1701), der auf Seiten der Iren kämpfte, besiegte und damit die endgültige Herrschaft der Engländer über Irland bis zu ihrer Unabhängigkeit im Jahre 1921 besiegelte. James II floh nach seiner Niederlage bis zu seinem Tod ins französische Exil.

<p>Kursmünze mit Gegenstempel der UVF 1964 Irland Florin</p>	
<p>Kursmünze mit Gegenstempelung der UVF und 1690 1969 Irland 10 Pence</p>	

Münzen der Republik Irland nach der Dezimalisierung 1971 bis 2000

Die nationale Vorderseite der Prägungen blieb auch nach der Umstellung der Währung unverändert. Auf der Bild- und Wertseite gab es mehrere Änderungen. Auf den Nominalen der Kupfermünzen (½ Penny, 1 Penny, 2 Pence) erscheinen erstmals verschiedene keltische Ornamente. Bei den 5 Pence und den 10 Pence Münzen wurde das Bildmotiv beibehalten, aber die Wertangaben wurden durch 5 P und 10 P ersetzt. Neu eingeführt wurde eine 20 P Münze mit dem Motiv der ehemaligen Halfcrown. Ebenfalls neu war die 50 P Münze mit dem Motiv des ehemaligen Farthing sowie eine Gedenkprägung zur 1000-Jahrfeier der Stadt Dublin. Vollkommen neu war die 1 Pfund Münze mit dem Hirsch als Motiv, der bisher auf keiner irischen Münze vorhanden war, und im Jahr 2000 erschien eine Gedenkprägung zur Reise des *St. Brendan* nach Amerika.

<p>Kursmünze 1982 (geprägt 1971 – 1986) Irland Halfpenny</p>	
<p>Kursmünze 1982 (geprägt 1971 – 2000) Irland Penny</p>	
<p>Kursmünze 2000 (geprägt 1971 – 2000) Irland 2 Pence</p>	
<p>Kursmünze 1978 (geprägt 1969 – 2000, ab 1992 in kleiner Version) Irland 5 Pence</p>	
<p>Kursmünze 1976 (geprägt 1969 – 2000, ab 1993 in kleiner Version) Irland 10 Pence</p>	
<p>Kursmünze 2000 (geprägt 1985 – 2000) Irland 20 Pence</p>	

<p>Kursmünze 2000 (geprägt 1970 – 2000) Irland 50 Pence</p>	
<p>1000 Jahrfeier der Stadt Dublin (Baile Átha Cliath) 1988 Irland 50 Pence</p>	
<p>Kursmünze 2000 (geprägt 1990 – 2000) Irland 1 Pfund</p>	
<p>Brendan, the Voyager 2000 Irland 1 Pfund</p>	

Die Einführung des Euro 2002

Das Münzbild der nationalen Seite mit der keltischen Harfe ist wiederum für alle Nominale der Umlaufmünzen unverändert übernommen worden. Darüber hinaus hat jeder Euro-Staat das Recht, eine 2-Euro-Sonderprägung pro Jahr (inzwischen mit Genehmigung auch mehrere) zu emittieren. Dabei handelt es sich um Umlaufmünzen mit Gedenkcharakter, mit denen man – im Gegensatz zu den Gedenkmünzen anderer Nominale – in allen Staaten der Eurozone bezahlen kann. Zusätzlich zu den landestypischen Prägungen gibt es eurozonenweite Gemeinschaftsprägungen: die 2-Euro-Gedenkmünzen „50 Jahre Römische Verträge“, „Zehn Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“, „Zehnter Jahrestag der Einführung des Euro“ als Bargeld und „30 Jahre Europaflagge“.

Eine erste rein irische 2-Euro-Sonderprägung erschien 2016 zur Hundertjahrfeier des Osteraufstands 1916. Die zweite Sonderausgabe aus dem Jahr 2019 erinnert an 100 Jahre eines eigenständigen irischen Parlaments. Die Münzen werden zum Teil bei der *Dublin Mint* in Irland und zum Teil bei der *Royal Mint* in England geprägt. Sie sind nicht voneinander zu unterscheiden.

<p>Einführung des Euro 2002 Irland Euro-Satz der Central Bank of Ireland</p>	
<p>100 Jahrfeier Osteraufstand 2016 Irland 2 Euro</p>	
<p>100 Jahre Irisches Parlament 2019 Irland 2 Euro</p>	

Euro-Sonderprägungen: Ausgewählte Nominale in Gold und Silber

Irland prägt in unregelmäßigen Abständen Sondermünzen in verschiedenen Nominalen zu Anlässen und Personen der irischen Geschichte. Diese Münzen werden in PP geprägt in verschiedenen europäischen Prägestätten, zum Teil auch in Deutschland (Mayers Kunstprägestalt in Karlsfeld, Bayern). Wegen der Fülle der Motive werden hier nur drei Beispiele gezeigt.

<p>Brendan, the Voyager 2011 Irland 10 Euro</p>	
<p>Michael Collins 2012 Irland 20 Euro</p> <p>Bilder: Muenzwert.de</p>	
<p>100 Jahrfeier Osteraufstand 2016 Irland 15 Euro</p>	

Abschließende Bemerkungen

„Die keltische Harfe ist seit dem 13. Jahrhundert ein Wahrzeichen Irlands und erschien bereits auf unter König *Johann Ohneland* 1207 geprägten Münzen. Die *Brian-Boru-Harfe* geht zurück bis in das späte 14. Jahrhundert und kann im *Long Room* der Bibliothek des *Trinity College* in Dublin besichtigt werden. Benannt wurde die Harfe nach dem Hochkönig *Brian Boru*³, der jedoch mehr als 400 Jahre vor der Herstellung der Harfe verstarb, sodass sie ihm niemals gehörte“ (wikipedia: Wappen der Republik Irland). Die ältesten noch existierenden europäischen Harfen stammen aus Irland und Schottland. Sie werden ungefähr auf das 15. Jahrhundert datiert. Die Harfe ist das wichtigste Instrument der irischen Volksmusik bis heute.

Seit Heinrich VIII (1491 bis 1547, seit 1541 auch König von Irland) zeigen irische Münzen bis auf eine Ausnahme (10 Shilling Münze von 1966) eine Harfe. Bei den Münzen der englischen Besatzungszeit ist in die Harfe als Säule (!) die griechische Siegesgöttin *Nike* eingearbeitet, deren Flügel in den geschwungenen Hals der Harfe übergehen. Diese Symbolik erinnerte die Iren bei jedem Münzgebrauch an die britische Inbesitznahme ihrer Heimat und deren Wahrzeichen. Trotzdem behielten sie ihr nationales Symbol nach der Unabhängigkeit bei. Die keltische Harfe auf Münzen von 1928 basierte größtenteils auf der *Galway-Harfe*, während

³ „Brian Boru, eigentlich Brian Bóruma Mac Cennétig (um 940 bis 1014), war Sohn des Königs des Clans der Dál gCais (Dalcassians) und kurze Zeit erster und einziger irischer Hochkönig“ (wikipedia: Brian Boru).

eine modifizierte Version 1939 eingeführt wurde, auf der auch die derzeitigen irischen Münzen basieren.

Irland ist heute ein moderner Staat, der aber sehr darauf bedacht ist, seine kulturelle Vergangenheit (Geschichte, Sprache, Musik, Kunst und Literatur) zu bewahren. Seit der Unabhängigkeit ist Irland politisch neutral und gehört keinem Militärbündnis an. Seit dem Karfreitagsabkommen vom 10.4.1998 ist der Bürgerkrieg in Nordirland beendet. Grenzkontrollen und befestigte Polizeieinrichtungen in Nordirland gehören der Vergangenheit an. Wie es nach dem BREXIT weitergehen wird, kann heute noch niemand sagen.

Quellen

https://www.crwflags.com/fotw/images/i/ie_1798b.gif

Gray, Tony (1981). *5mal Irland* (3.überarbeitete Auflage). München, Zürich: Piper.

Irish Republican News (Feb, 21, 2011). *Coins marked as „RIRA“ currency.*

Marles, R. J. (1989). *Collector's Coins: Ireland*. Torquay, England: Rotographic Publications.

Marles R. J.; Perins, C. H. and Taylor, Mick (2015). *Collector's Coins Ireland: Charles II to Decimal Issues* (22nd Edition). Abrufbar unter: www.rotographic.com

Seaby, Peter (1970). *Seaby's Standard Catalogue Part 3: Coins and Tokens of Ireland*. Seaby's Numismatic Publications.

Spink (2015). *Coins of Scotland, Ireland and the Islands, Pre-Decimal Issues* (3rd edition). Bloomsbury, London, Great Britain: Spink & Don Ltd.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im April 2020). *Irland*. <https://de.wikipedia.org/>.

